

Aus dem Gemeindeleben der

# Christus- Kirche



## Inhaltsverzeichnis

- 2 Impressum / Zur Ausgabe
- 3 Geleitwort
- 4 Hezlicher Dank von Susanne Labsch
- 5 Der Herbst, der Herbst ist da ...
- 6 Plätze frei in der Taverne Wunderbar
- 7 Titelstory
- 8 Kinderseite
- 10 Im Gespräch mit ...
- 12 Familienführung
- 14 Gottesdienste und Musik
- 16 Musik an der Christuskirche
- 18 Neu im Kantorat – Kilian Ebner
- 19 Weihnachtschor der Christuskirche
- 20 Angebote für Erwachsene
- 21 Gemeindenachmittag
- 22 Bericht aus dem Ältestenkreis
- 24 Weltgebetstag (der Frauen)
- 25 Brot für die Welt:
- 26 Querbeet
- 27 Wir blicken zurück
- 28 Kontakte auf der Rückseite

## Herausgeber

Pfarramt der Christuskirche Karlsruhe  
Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe  
[www.christuskirche-karlsruhe.de](http://www.christuskirche-karlsruhe.de)  
Abdruck – auch auszugsweise – nur mit  
vorheriger schriftlicher Genehmigung.

## Redaktion

PfarrerIn Gabriele Hug (V.i.S.d.P.)  
[gemeindebrief@christuskirche-karlsruhe.de](mailto:gemeindebrief@christuskirche-karlsruhe.de)

## Layout/Gestaltung (ehrenamtlich)

Fabian Drinda, [mail@fabiandrinda.de](mailto:mail@fabiandrinda.de)

**Erscheinungsweise:** dreimal im Jahr

**Auflage:** 3.350 Exemplare

**Titelbild:** 125 Jahre Christuskirche, Seite 7

# Zur Ausgabe

*Liebe Leserinnen und Leser  
unseres Gemeindebriefs,*

nun sind schon wieder die Monate so schnell ins Land gegangen und bald müssen wir eine andere Ziffer am Ende der Jahreszahl schreiben. Die Tage sind längst kurz geworden, die Abende lang und viele sind eifrig mit den Vorbereitungen für Advent, Weihnachten und den Jahreswechsel beschäftigt.

Das kommende Jahr wird uns auch kirchlich viele Veränderungen bringen: die Innenstadtgemeinden vereinigen sich zu einer großen Gemeinde, die Amtsperiode der Ältesten endet und Wahlen stehen an. Daneben will auch der Alltag mit all seinen Herausforderungen und Schönheiten gestaltet sein. Was wir so tun und anbieten, können Sie auf den folgenden Seiten lesen. Wie immer wünschen wir angeregte Lektüre und dieses Mal in besonderer Weise gesegnete Festtage sowie ein behütetes neues Jahr.

Mit herzlichem Gruß für das  
Redaktionsteam

Gabriele Hug



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

# Geleitwort

Liebe Leserinnen und Leser,

vor einiger Zeit erreichte uns eine E-Mail mit den beiden hier abgebildeten Fotos. Der Schreiber, ein Gemeindeglied, hat diese „transpersonalen Wesen“, wie er sie nannte, selbst gemacht. Man könne sie auch als Engel bezeichnen, meint er. Mir gefallen die beiden Figuren ausgesprochen gut. Zum einen mag ich solche Arbeiten aus Metall, zum anderen kann ich viel damit anfangen, wenn etwas Bekanntes auf nicht übliche Weise gut gestaltet wird. Die Adventszeit ist ja voll mit Engeln, selbst bei Leuten, die sonst nicht so viel mit dem Christentum „am Hut haben.“ Einige Geschichten (nicht nur) aus dem Neuen Testament, die um die Geburt und Kindheit Jesu spielen, erzählen von Engeln: Wesen, die Botschaften Gottes an den Mann und die Frau bringen: An Joseph mehrfach, an Maria entscheidend, an die Hirten in der Christnacht, an die drei Magier aus dem Osten und andere.

Engel bringen Nachrichten, das ist ja auch ihr Name. Engel bedeutet Bote. Sie trösten, sprechen Mut zu („Fürchtet euch nicht“), zeigen andere Wege usw. Wo sie sind, werden gewohnte

Abläufe unterbrochen oder etwas bekommt eine andere Deutung, wird buchstäblich verrückt.

Man kann auf sie hören und bemerkt, dass es sich lohnt – wie z.B. die Hirten in der Heiligen Nacht. Manchmal retten Engel Leben: sie warnen Joseph und die Magier (bekannt als Heilige Drei Könige) vor tödlicher Gefahr.

Und oft schwingt sich, wenn sie auftauchen, Freude vom Himmel herab wie auf Flügeln.

Die beiden Metallfiguren sind alles andere als glatt. Ihre Gestalt ist nicht ebenmäßig, sie wirken löchrig, fast zerfranst. Und schon ein wenig brummig. Haben sie die Geduld verloren



mit den verstockten Menschenkindern? Ich könnte es verstehen. Das alles scheint wohl kaum zu vermeiden, wenn man sich auf Gottes Geschichte einlässt und seine Nachricht in die Welt bringt: die neue Gerechtigkeit, das Einüben der Gewaltlosigkeit, der Blick auf die, die zu kurz kommen, und manches mehr. Da bleibt man nicht hübsch, lieblich und intakt.

Von Gott und seiner Zuwendung zu seiner Schöpfung erzählt Weihnachten, erzählen die Engel. Wer hört, es auf-

nimmt wie Kinder die Geschenke, kann selbst zu einem Boten, einer Botin, also zum Engel werden. Und da ist es ganz gleich, ob wir Dellen oder Falten aufweisen, ob nicht alles Gardemaß hat und all sowas. Probieren Sie es aus.

Mit guten Wünschen für eine engelsgleiche Advents- und Weihnachtszeit und viele bestärkende neue Erfahrungen grüße ich herzlich

Gabriele Hug, Pfarrerin

## Herzlichen Dank

für alle Grüße und Gaben zur Verabschiedung am 14. Juli

Verehrte, liebe Lesende, von Herzen möchte ich danken für alle guten Worte und Segenswünsche, die ich empfangen durfte, anlässlich meiner Verabschiedung aus dem aktiven Pfarrdienst und aus der Gemeinde an der Christuskirche am 14. Juli. Sie haben mich dankbar und auch nachdenklich auf die 40 Jahre im Beruf zurückblicken lassen, davon die letzten 10 Jahre mit und unter Ihnen und Euch. Sie haben mich für die neue Lebensphase ermutigt und gestärkt. Leider konnte ich nicht allen persönlich danken. Dankbar bin ich auch für die großzügige Kollekte und Spenden anlässlich des Abschiedsgottesdienstes für die Aktion „Chöre helfen Chören“ des Chor-

verbandes der Evangelischen Kirchen in Deutschland für Chöre in den Minderheitskirchen, insbesondere auch der Waldenserkirche in Italien.

Mein Mann und ich sind gut am neuen Wohnort in Mühlburg angekommen. Nun geht es wieder – auch dank Ihrer und Eurer guten Tipps und Gaben – an die Gestaltung eines recht verwilderten Gartenstücks vor und hinter dem Haus. Ihnen und Euch allen wünsche ich Gottes Segen und Geleit für den weiteren Weg und alle Herausforderungen – sowohl persönlich als auch als Gemeinde.

Ihre und Eure Susanne Labsch

# Der Herbst, der Herbst ist da ...

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Der Herbst, der Herbst ist da ...“ heißt es in einem Kinderlied. Wenn wir aus dem Fenster schauen, fühlt sich das Wetter sehr herbstlich an. Die herbstliche Zeit des Jahres verbinden viele von uns mit dem Erntedankfest, auch wir in der Kindertagesstätte (Kita) „Dietrich Bonhoeffer“.

So haben wir am 30. September zusammen mit Pfarrerin Hug eine Erntedank-Andacht in der Christuskirche gefeiert.

Kaum ist Erntedank vorbei gewesen, gingen die Vorbereitungen für St. Martin los. Es wurden Lieder gesungen, Laternen gebastelt, die Martinslegenden erzählt und natürlich ein Laternenumzug gemacht.

Und nach St. Martin beginnt bei uns in der Kita schon bald die Adventszeit.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start in das neue Jahr 2025.

Bozena Rudek, Leiterin Kita Bonhoeffer



# Plätze frei in der Taverne Wunderbar

Weihnachten in einer Kneipe? Was ist das für eine Vorstellung?

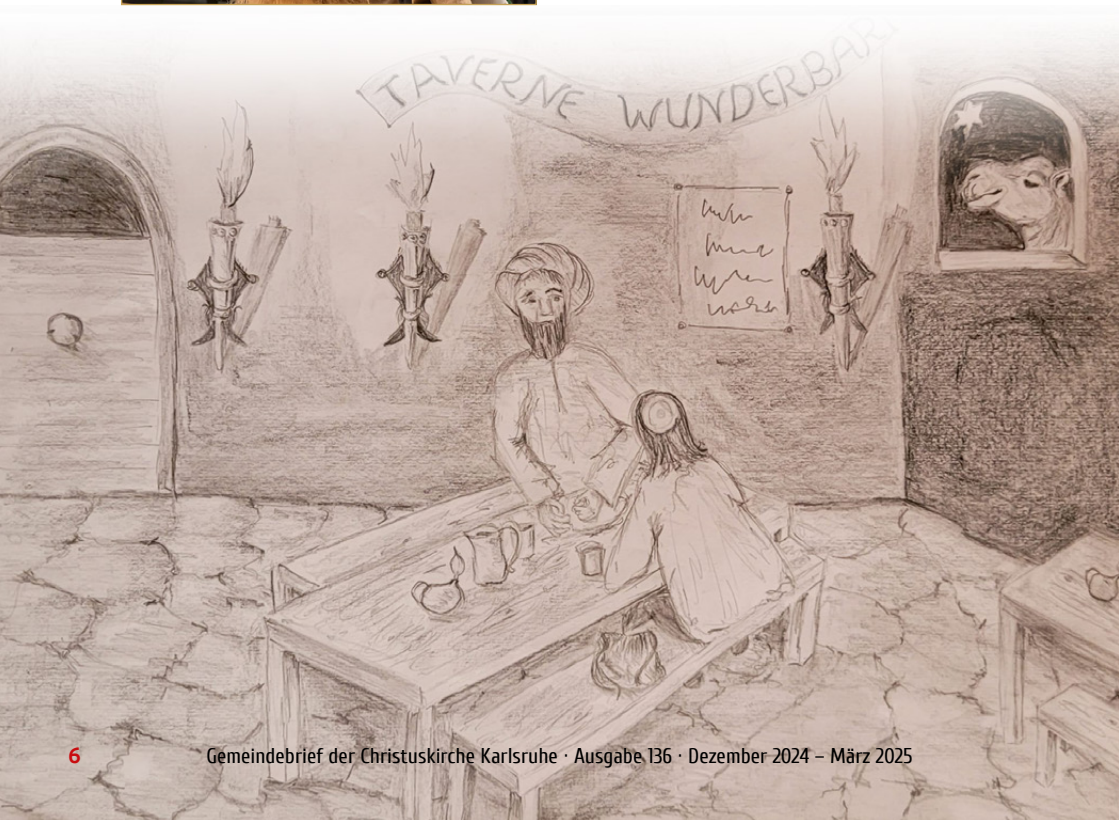
Keine schlechte, denn Weihnachten hängt doch nicht vom Ort ab, oder?



Gott wird zu einem kleinen Kind und kommt zu allen Menschen – egal wo sie sind.

Im diesjährigen Krippenspiel im Familiengottesdienst am 24. Dezember um 15 Uhr besuchen wir eine Taverne in Bethlehem und erleben, wie die frohe Botschaft der Geburt auch dort ankommt. Einige Plätze an den Tischen in der Taverne sind noch frei! Für dich!

Dr. Nicole Deutscher



# Titelstory

Da steht sie, die Christuskirche, am Mühlburger Tor. Sie fällt auf in ihrem roten Sandsteingewand mit dem mächtigen Vierungsturm inmitten der Geschäfts-, Büro-, Verwaltungs- und Wohngebäude.

Ihre Erbauer, die Architekten Curyl und Moser, haben die Geschichte des Kirchenbaues gut gekannt, denn betrachtet man die Kirche genauer, werden die Elemente der mittelalterlichen Formensprache erkennbar. Der Grundriss erinnert von außen an ein griechisches Kreuz. Die gotischen Fenster, die wie ein Lettner gestaltete Kanzelwand mit der Orgelempore und der goldenen Kanzelnische verbinden sich aufs Harmonischste mit den zeitgenössisch gestalteten Elementen des Jugendstils. In einer Zeit entstanden, in der das Leben der Menschen noch vom christlichen Glauben bestimmt wurde, konnte die Kirche, dank reichlicher Spenden einzelner Gemeindeglieder, üppiger geschmückt werden, als in der Planung vorgesehen.

Und nun wird sie im nächsten Jahr 125 Jahre alt. Am 14. Oktober 1900 wurde sie eingeweiht. Ein Grund, sie gebührend zu feiern. Ein bunter Reigen an Veranstaltungen soll dieses Jahr begleiten und alle Generationen können sich mit ihren Ideen einbringen und mitmachen.

Besondere Gottesdienste und Musikveranstaltungen umrahmen das Fest-

programm das ganze Jahr. Führungen mit verschiedenen Themenschwerpunkten werden angeboten. Ein Erzählcafé mit Zeitzeugen, die über das vergangene Leben in unserer Kirche berichten können, wird einmal im Monat nach dem Gottesdienst stattfinden. Eine Ausstellung oder eine Fotopräsentation mit historischen Bildern informiert über die frühe Zeit der Kirche. Heutige interessierte Menschen können ihre Fotos von der Christuskirche einreichen, die ebenfalls in einer Fotopräsentation gezeigt werden sollen, Lesungen im Kirchenraum, aber auch Vorträge sind vorgesehen.

Höhepunkt wird die Festwoche vom 12. bis 19. Oktober sein, in der die Kirche in ein ganz besonderes Licht getaucht werden soll. Mit einem Gemeindefest rund um die Kirche mit vielen Angeboten für Jung und Alt beginnen wir, ein Festgottesdienst mit Musik setzt den Schlussakkord. Dazwischen werden Sie in der Christuskirche viele wunderbare Klänge hören können.

Seien Sie gespannt und freuen Sie sich auf das ganz besondere Geburtstagsjahr unserer schönen Christuskirche.

Christa Bühling



# Kinder-Seite

## Sterne über Sterne – auch in der Christuskirche

In der dunklen Jahreszeit haben wir besonderes Augenmerk auf Sterne: es gibt Sternengeschenkpapier, Sterne zum Aufhängen und Hinstellen, Sterne aus Papier oder Stroh, aber auch die Sterne am Himmel rücken in unseren Fokus, u.a. weil sie in wolkenfreien Winternächten gut zu erkennen sind. Dann leuchten sie scheinbar um die Wette und geben uns das Gefühl, in der Dunkelheit nicht allein zu sein. Das haben auch schon die Menschen zur Zeit des Alten, aber auch Neuen Testaments gespürt, sicher auch, weil die Bibel und andere alten Schriften über die Sterne berichten. Allen voran ist sicher der Schöpfungsbericht zu nennen und in Psalm 19 schreibt der Beter, dass der Himmel von Gottes Herrlichkeit erzählt und die Sterne Gottes Werk verkünden. In der Geschichte von Abraham werden die Sterne am Himmel zum Symbol für Nachwuchs

im hohen Alter. Doch eine der bekanntesten Stellen findet sich in der Weihnachtsgeschichte. Dort wird der Stern über dem Stall, angekündigt durch die Engel, zu einem Wegweiser für die Hirten und letztlich auch für die Sterndeuter, die, bevor Jesus geboren wurde, mit dem Kopf im Nacken und vielleicht einem Fernrohr vor dem Auge, staunend in den Himmel geschaut haben, um neue Sterne zu entdecken.

Da wundert es nicht, dass die Baumeister der Christuskirche ebenfalls die Sterne als Symbol an den Wänden und in den Glasfenstern verwendet haben. Auf den drei Bildern aus der Christuskirche sind Sterne zu sehen. Habt ihr eine Idee, an welcher Stelle die zu finden sind? Falls ihr nachschauen möchtet, kommt in die Christuskirche und sucht und staunt.

Dr. Nicole Deutscher





# Im Gespräch mit ... Raphaela und Jonathan

Hallo, ich bin **Raphaela**, 8 Jahre alt. Ich mache gerne Sport, z. B. Klettern, Turnen, Tanzen, Fußball und viel mehr. In der Sporthalle turne ich an den Ringen.

Hallo, ich bin der **Jonathan**, 11 Jahre alt, bin in der sechsten Klasse und in der Jugendfeuerwehr ABC-Zug Stadt <sup>1)</sup>, spiele aber auch gerne Fußball und in einer Schulmannschaft Hockey.

## Warum geht ihr in die Kirche?

**Jonathan:** Ich finde toll, dass es dort viele schöne Feste gibt, z. B. Ostern mit Orgelmusik, im Dunkeln mit vielen Lichtern. Und es gibt auch ganz viele tolle Sachen für Kinder, im Kindergottesdienst (Kigo). Da werden Ausflüge gemacht und viele kleine Spielchen, da war ich früher auch mal, ich bin ja jetzt schon älter. Wenn man nämlich älter ist, bekommt man Post, das finde ich dann immer ganz spannend, was da drinsteht. Mich hat die Kirche fasziniert, weil es da so viele Sachen gibt. Am Tag des offenen Denkmals gab es eine Kinderkirchenführung von uns und da gab es ein Thema von mir, das heißt: „Hinter den Kulissen“, [dabei ging es darum] wo die Glocken angeschaltet werden, wo es zum Kirchturm hochgeht [...]. [In der Kirche] gibt es kleine Schätze, Wertvolles, man kann noch vieles entdecken, ich bin jetzt im-



mer noch nicht fertig mit Entdecken. [...] Ich freue mich, wenn ich meiner Mutter [die Älteste ist] helfen kann, z. B. die Bücher austeilen. [...] Ich möchte auch gerne mal Ältester werden, das finde ich, ist ein ganz spannender Job, [...]. Ich freue mich auch, wenn ich eine Person habe, die mir die Kirche zeigt und wirklich auch Zeit für mich hat; betreut zu werden fand ich ganz schön [im Workshop zur Kirchenerkundung], wenn da einer ist, der auf meiner Seite steht.

**Raphaela:** Ich mag Gottesdienste, Feste, Ostern, Weihnachten und so. An Weihnachten finde ich es gut, dass man das Christkind kommen lassen kann und dann ist die Vorfreude [mit Kirchenbesuch] größer irgendwie. Wenn man in die Kirche kommt, ist schöne Stimmung, die Musik, die Orgel.

**Jonathan:** Wenn ich in die Kirche komme, gehe ich als erstes in die Sakristei

– wenn es mir erlaubt wird – oder gehe auf die Kanzel, die ich auch in der Kirchenführung vorstelle. Manchmal gehe ich auch auf die Empore, von da aus hat man eine ganz andere Perspektive, als wenn man unten sitzt.

**Raphaela:** Wenn ich in die Kirche komme, denke ich an meine Uroma, die ist vor drei Jahren gestorben und dann denke ich [in der Kirche] immer daran. Im Krippenspiel finde ich es einfach toll, dass Kinder das machen dürfen, sonst wäre es ja ziemlich langweilig.

### Wie glaubt ihr an Gott?

**Raphaela:** Wir beten vorm Essen, da denke ich besonders an Gott. Mittags klatsche ich auch das Gebet manchmal, das macht besonders Spaß.

**Jonathan:** Wir beten z. B., wenn es einem schlecht geht, dass es demjenigen wieder besser geht. Als meine Mutter krank war, habe ich gebetet, dass es ihr am Geburtstag wieder gut geht.

Wenn wir vorm Essen beten, das finde ich ganz toll, manchmal denken wir uns unsere eigenen Gebete aus. [...] Wir haben auch ein Gebetsbuch mit Gebeten für den Abend und den Alltag. [...] Aber ich denke auch mal so an Gott, in der Kirche oder im Religionsunterricht (RU), da haben wir auch viel mit Gott gemacht, das hat mir auch immer Spaß

gemacht. [...] Wir haben auch viel über Jesus gemacht und das ist ja sein Sohn und da erinnere ich mich so oder so an Gott. [...]

### Welche biblischen Geschichten mögt ihr?

**Jonathan:** Erscheinungen finde ich ganz cool, also z. B. Mose mit den „Hörnern“, die eigentlich „Strahlen“ heißen.

**Raphaela:** Wir haben [im RU] in der letzten Zeit von Josef und seinen elf Brüdern gehört und darüber gesprochen. Dann haben wir so ein kleines Buch darüber gemacht, was damals passiert ist.

### Was wünscht ihr euch von Kirche?

**Jonathan:** Im Gottesdienst mal eine kleine Pause machen, vielleicht gibt es da einen Wasserspender für alle und ich würde mir wünschen, dass es für beeinträchtigte Menschen noch etwas besser wäre. Einen Kreis „Kleine Älteste“, [also eine] kleine Gruppe mit jüngeren Kindern, die den Ältesten [bei ihren Aufgaben] helfen.

**Raphaela:** Es müsste kürzere Gottesdienste geben, mehr Musik oder Sachen zum Mitmachen und Bewegen.

**Jonathan:** Ich wünsche mir, dass man akzeptiert und unterstützt wird.

Die Fragen stellte Dr. Nicole Deutscher

<sup>1)</sup> Die Jugendfeuerwehr ABC- Zug Stadt braucht dringend Nachwuchs im Alter von 10 – 17 Jahren. Wir treffen uns jeden Dienstag von 18:30 – 20 Uhr im Kornweg 29 bei der Freiwilligen Feuerwehr ABC-Zug Karlsruhe in Karlsruhe-Daxlanden.

# Familienführung in unserer schönen Christuskirche

Es ist mal wieder Tag des offenen Denkmals und somit eine wunderbare Gelegenheit, an einer Familienführung in unserer 124 Jahre alten Christuskirche teilzunehmen.

## Was ist das Besondere an dieser Familienführung?

Sie wird durchgeführt von Kindern und Jugendlichen aus unserer Gemeinde, die sich Zeit genommen haben (mit Unterstützung durch Susanne Betz, Mitarbeiterin am Religionspädagogischen Institut der Ev. Landeskirche Baden), unsere Kirche gründlich zu erkunden und sich dann zu qualifi-

zieren und nun stolz ein Kirchenerkundungszertifikat in Händen halten.

Und nicht nur das, sie teilen ihr Wissen nun mit uns und nehmen uns mit auf eine Entdeckungstour rund um das Innere und Äußere des Gebäudes.

Vor der Kirche begrüßen uns am 8. September nach dem Gottesdienst die Fledermaus Theodora, Victoria (12) und Jonathan (11) und erklären uns nicht nur die Statuen, die über dem Eingang stehen (oder notgedrungen in der Vorhalle), sondern auch die vier Evangelisten an den Türmen mit ihren Symbolen lernen wir kennen.



Haben Sie schon einmal von Elsa gehört? Falls nicht, empfehle ich Ihnen dringend die Führung (oder den wunderschön illustrierten Kinderkirchenerführer).

Im Inneren der Kirche erläutern uns Victoria und Jonathan dann die Materialien, aus denen die Kirche, die Kanzel und der Altar gebaut wurden, weisen uns auf die wunderschönen Kirchenfenster und die Rosette mit dem segnenden Jesus über dem Eingang hin. Aber auch die Zahlensymbolik des Radleuchters wird uns nahegebracht.

Anschließend erklettern wir die Orgelempore, erfahren, wie viele Pfeifen sich hinter dem Prospekt verbergen (die ersten Schätzungen aus dem Publikum lagen deutlich daneben) und genießen von den Emporen einmal einen anderen Blick in den Kirchenraum und entdecken dabei manch wunderschöne

ne Ausmalung an der Decke, die man von unten oftmals nicht wahrnimmt. Auf dem Rückweg lassen sich dann im kleinen Treppenhaus wundersame Wesen an den Pfeilern entdecken.

Und wissen Sie, wie die großen Altarkerzen gelöscht werden, wenn man ein kleiner Mensch ist und nicht bis oben reicht?

Nach einem kurzweiligen, interaktiven Rundgang kamen große wie kleine Besucher\*innen mit ganz neuen Eindrücken aus der Kirche. Und die beiden Führer\*innen haben uns mit ihrer Begeisterung und Souveränität, vor so einer großen Menschengruppe frei zu sprechen, absolut in ihren Bann gezogen. Eine Stunde verging wie im Flug. Lassen Sie sich diese besondere Führung nicht entgehen und seien Sie das nächste Mal dabei!

Claudia Einbeck-Ritscher



# Gottesdienste und Musik

## Dezember 2024 bis März 2025

<b>01. Dezember</b> 1. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe	Pfrin. Hug
<b>08. Dezember</b> 2. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe	Lvin Götz
	18.00 Uhr	33. Stunde der Kirchenmusik	Pfrin. Hug
<b>15. Dezember</b> 3. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe	Pfrin. Hug
<b>22. Dezember</b> 4. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst mit Krippenspielprobe	Dekan Dr. Schalla
<b>24. Dezember</b> Heiligabend	15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Cantus Juvenum	Pfrin. Hug
	17.00 Uhr	Christvesper mit Weihnachtschor der Christuskirche	Pfrin. Hug
	22.00 Uhr	Christmette	Pfrin. Hug
<b>25. Dezember</b> 1. Weihnachtsfeiertag	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Kantate Johann Kuhnau: Uns ist ein Kind geboren, BWV 142	Pfrin. Hug
<b>26. Dezember</b> 2. Weihnachtsfeiertag	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst Christmas in Jazz	Pfrin. i.R. Labsch
<b>29. Dezember</b> 1. Sonntag nach Weihnachten	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. i.R. Lingenberg

<b>31. Dezember</b> Silvester	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss	Pfrin. Hug
<b>01. Januar</b> Neujahr	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Hug
<b>05. Januar</b> 2. Sonntag nach Weihnachten	10.00 Uhr	Weihnachtlicher Singegottesdienst	Pfrin. Hug
<b>12. Januar</b> 1. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
<b>19. Januar</b> 2. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst	N.N.
<b>26. Januar</b> 3. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Bibelsonntag	Pfrin. Hug
<b>02. Februar</b> letzter Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst	N.N.
<b>09. Februar</b> 4. Sonntag vor Passionszeit	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
<b>16. Februar</b> Septuagesimae	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst	N.N.
<b>23. Februar</b> Saxagesimae	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
<b>02. März</b> Estomihi	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
<b>09. März</b> Invokavit	10.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
<b>16. März</b> Reminisere	10.00 Uhr	Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
<b>23. März</b> Okuli	10.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
<b>30. März</b> Lätare	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst	Pfrin. Hug

# Musik an der Christuskirche

## Kuhnau-Projekt 2024

Sonntag, 1. Dezember, 10:00 Uhr

Johann Kuhnau: *Wie schön leuchtet der Morgenstern*

Manuel Ried, Tenor  
Seniorenkantorei Karlsruhe  
Nachwuchschor Mädchen  
des Cantus Juvenum  
Kantatenorchester der Christuskirche  
Martina Egli und Daniel Reinhard,  
Leitung  
Pfarrerin Gabriele Hug,  
Liturgie und Predigt

## Bläserkreiskonzert

Samstag, 7. Dezember, 18:00 Uhr

### Adventskonzert

Bläserkreis an der Christuskirche  
Karlsruhe  
Joachim Osswald, Leitung

## 33. Stunde der Kirchenmusik

Sonntag, 8. Dezember, 18:00 Uhr

Stuttgarter Kantorei  
Werke von Felix Mendelssohn  
Bartholdy  
Kay Johannsen, Leitung  
Pfarrerin Gabriele Hug,  
Liturgie und Impuls

## Adventskonzert

Sonntag, 15. Dezember, 18:00 Uhr

A Ceremony of Carols –  
Englische Weihnacht  
Werke von B. Britten, P. Warlock,  
A. Peacock u.a.  
Kammerchor der Christuskirche  
Karlsruhe  
Johanna Keune, Harfe

Peter Gortner, Leitung

Eintritt: 12 € – 8 € Erm.

Tickets im Vorverkauf bei [reservix.de](http://reservix.de)  
und Musikhaus Schlaile.

## Cantus Juvenum Karlsruhe

Samstag, 21. Dezember, 17:00 Uhr

### Adventskonzert

Chöre der Singschule Cantus Juvenum  
Karlsruhe  
Tristan Meister und Peter Gortner,  
Gesamtleitung

## Heiligabend

Dienstag, 24. Dezember, 17:00 Uhr

Musikalische Christvesper  
mit dem Weihnachtsschor der  
Christuskirche\*

Musik von J. Kuhnau und J. S. Bach  
Mitglieder der Chöre an der  
Christuskirche  
Mitglieder der Mädchenchöre  
des Cantus Juvenum  
Carsten Wiebusch, Orgel  
Peter Gortner, Leitung  
Pfarrerin Gabriele Hug,  
Liturgie und Predigt

\* Anmeldung zum Mitsingen unter  
[kantorat@christuskirche-musik.de](mailto:kantorat@christuskirche-musik.de)

Dienstag, 24. Dezember, 22:00 Uhr

### Musikalische Christmette

Katharina Linn, Alt  
Johanna Keune, Harfe  
Peter Gortner, Orgel  
Pfarrerin Gabriele Hug,  
Liturgie und Predigt

**Kuhnau-Projekt 2024****Mittwoch, 25. Dezember, 10:00 Uhr****Johann Kuhnau: Uns ist ein****Kind geboren, BWV 142**früher Johann Sebastian Bach  
zugeschriebenThomas Nauwartat-Schultze, Alt  
Sebastian Hübner, Tenor  
Philip Niederberger, Bass  
Kammerchor der Christuskirche  
KarlsruheKantatenorchester der Christuskirche  
Peter Gortner, Leitung  
Pfarrerin Gabriele Hug, Liturgie und Predigt  
Der Gottesdienst wird im Livestream  
auf YouTube übertragen.**Weihnachtskonzert****Donnerstag, 26. Dezember, 18:00 Uhr****J. S. Bach: Weihnachtsoratorium****Konzertante Aufführung der Teile I-III**Carmen Buchert, Sopran  
Sandra Stahlheber, Alt  
Sebastian Hübner, Tenor  
Matthias Horn, Bass  
Chöre der Christuskirche und  
Cantus JuvenumKarlsruher Barockorchester  
Peter Gortner, Leitung  
Eintritt: 35 € – 5 € (Erm. möglich).  
Tickets im Vorverkauf bei [reservix.de](https://reservix.de)  
und Musikhaus Schlaile.**Orgelwelt! – Konzert VIII****Dienstag, 31. Dezember, 20:00 Uhr****Silvester in Prag**Werke von J. Klicka, L. Janáček,  
P. Eben, A. Dvorák und B. Smetana  
(Die Moldau)Carsten Wiebusch, Orgel  
Eintritt: 12 € – 8 € Erm.  
Tickets im Vorverkauf bei [reservix.de](https://reservix.de)  
und Musikhaus Schlaile.**Music on Demand****Montag, 6. Januar 2025, 18:00 Uhr****German Brass****Neujahrskonzert**50 Jahre musikalische  
Blechbläser-Exzellenz  
Blechbläserensemble German Brass  
Eintritt: 45 € – 20 € (Erm. möglich).  
Tickets im Vorverkauf bei [reservix.de](https://reservix.de)  
und Musikhaus Schlaile.**Fördergesellschaft****Montag, 13. Januar 2025, 19:00 Uhr****Neujahrsempfang**Vorstellung des musikalischen  
Jahresprogramms  
Borsch4Breakfast – osteuropäische  
Folklore, Balkan-Jazz und  
“contemporary classical  
Ionel Ungureanu, Viola  
Henrik Dewes, Gitarre  
Christoph Rehorst, Kontrabass  
Ratko Pavlovic, Akkordeon  
Kantor Peter Gortner  
(Musik an der Christuskirche)  
Dr. Eva Reussner  
(Vorsitzende der Fördergesellschaft)Alle Termine finden  
Sie auch online unter:  
[www.christuskirche-musik.de](https://www.christuskirche-musik.de)**Kontoverbindung**Gesellschaft der Freunde und Förde-  
rer der Musik an der Christuskirche  
Karlsruhe e.V.

IBAN: DE41 6619 0000 0054 5931 04

# Neu im Kantorat der Christuskirche: Kilian Ebner (Freiwilliges Soziales Jahr)

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin Kilian, 18 Jahre alt und Ihr neuer FSJ-ler im Kantorat der Christuskirche und bei Cantus Juvenum. Ursprünglich komme ich nicht aus Karlsruhe, sondern aus einem kleinen Örtchen aus der Nähe von Bietigheim-Bissingen. Für mich war schon früh klar, dass ich ein FSJ machen möchte. Weil ich Schulmusik studieren will, habe ich mich mit einigen Musiklehrern besprochen, die mir empfohlen haben, in einer Singschule mein FSJ zu absolvieren. Die Idee gefiel mir sehr gut, da ich schon mein ganzes Leben ger-

ne singe, aber bisher nur wenige Gesangserfahrungen in einem professionellen Umfeld gemacht habe.

Ich spiele seit zwei Jahren Klavier und seit zehn Jahren Schlagzeug, wobei mein Schwerpunkt hier auf dem Vibraphon liegt. Mit dem Vibraphon habe ich in diesem Jahr auch mein Musik-Abi gemacht und erfolgreich bestanden.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit an der Christuskirche und bei Cantus Juvenum und wünsche ein frohes, musikreiches Jahr.



Foto: Violetta Schneider

# Weihnachtschor der Christuskirche – Das Mitsingangebot für Jung & Alt

Beim Gedanken an Weihnachten kommen einem neben dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach auch die wunderbaren Melodien vieler bekannter Weihnachtslieder in den Sinn. Zu keinem Anlass ist das Chorsingen beliebter als in den festlichen Gottesdiensten an Heiligabend.

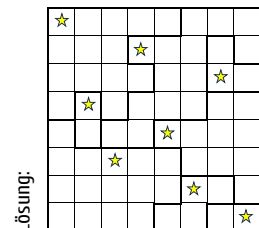
Wenn Sie selbst einmal Teil der Chorgemeinschaft werden möchten, haben Sie auch in diesem Jahr Gelegenheit, im traditionellen Weihnachtschor der Christuskirche mitzusingen und die Christvesper am 24. Dezember um 17.00 Uhr mitzugestalten.

Egal, ob jung oder alt, ob Mann oder Frau, ob aus Karlsruhe oder zu Gast bei der Familie, ob allein oder gleich als Gruppe: Sie alle sind eingeladen, die traditionelle musikalische Christvesper in der vollbesetzten Christuskirche zu gestalten. Chorerfahrung und Notenkenntnis sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich. Es werden bekannte deutsche und englische Weihnachtslieder und Choräle erklingen.

Gemeinsam mit Mitgliedern der Chöre der Musik an der Christuskirche und den festlichen Klängen der großen Klais-Orgel (Prof. Carsten Wiebusch) werden Sie unter der Leitung von Kantor Peter Gortner Ihre und die Herzen aller Gottesdienstbesucher\*innen an Weihnachten bewegen.

Die Proben finden mittwochs, den 4., den 11. und den 18. Dezember, jeweils von 19.30 bis 20.45 Uhr im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum (Reinhold-Frank-Str. 48a) statt. Bitte melden Sie sich unter [kantorat@christuskirche-musik.de](mailto:kantorat@christuskirche-musik.de) mit Angabe ihrer Stimmlage an. Die Generalprobe findet am Donnerstag, 19. Dezember von 19.30 bis 21.00 Uhr auf der Orgelempore der Christuskirche statt.

Peter Gortner



# Angebote für Erwachsene

## Gemeindenachmittag

Jeden 3. Dienstag im Monat von 15.00 bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal des Albert-Schweitzer-Zentrums

Der Nachmittag dient der Begegnung und dem Zusammensein und jeweils einem (aktuellen) Thema. Nach einer kurzen Andacht gibt es Kaffee oder Tee mit leckerem Gebäck in Tischgruppen, danach ca. 45 Minuten Impuls und Themengespräch

### Termine:

17. Dezember, 21. Januar,  
18. Februar, 18. März

## Gemeindebücherei

»Bücher öffnen Welten«  
im Gemeindezentrum

### Öffnungszeiten:

Di. 16 – 17.30 Uhr, Do. 15.30 – 16.30 Uhr  
So. geöffnet bei Kindergottesdienst

### Es freuen sich auf Sie:

Claudia Hollmann, Tel. 0721 845511  
Ute Schmid, Tel. 0721 843571  
Claudia Einbeck-Ritscher 0171 2819204  
Karl-Heinz Pott  
buecherei@christuskirche-karlsruhe.de  
Bücherspenden bitte nach Rückfrage

## Gymnastik

»Bleib fit und jung mit Gymnastik und Schwung«. Jeden Donnerstag im Albert-Schweitzer-Saal um 14.30 Uhr

### Leitung:

Frau Kipper, Tel. 0721 22743

## Literaturkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat von 19.30 bis 21 Uhr in der Bibliothek

Austausch über Literatur und alle damit zusammenhängenden Themen

### Termine:

11. Dezember: adventliches Beisammensein mit weihnachtlichen Texten

8. Januar: Francoise Frenkel, Nichts, um sein Haupt zu betten

12. Februar: Charlotte Gneuß, Gittersee

12. März: Lea Ypi, Frei – Erwachsenwerden am Ende der Geschichte

Neue Leserinnen und Leser sind jederzeit herzlich willkommen. Um Anmeldung wird gebeten.

### Leitung:

Claudia Einbeck-Ritscher  
Tel. 0171 2819204

## Gottesdienste in der Fächerresidenz

Rhode-Island-Allee 4, barrierefreier Zugang, jeweils um 16 Uhr

### Termine:

19. Dezember, 16. Januar,

20. Februar, 20. März

# Gemeindenachmittag – Programm und Bitte um Hilfe

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten vor allem die Generation 70 plus an dieser Stelle herzlich einladen zum Gemeindenachmittag. Seit vielen Jahren trifft sich immer am 3. Dienstag des Monats um 15 Uhr eine Gruppe interessierter Seniorinnen und Senioren, um etwa eineinhalb Stunden bei Kaffee, Kuchen und einem abwechslungsreichen Programm Zeit zu verbringen. Nach dem sogenannten geselligen Teil, bei dem Gelegenheit besteht, miteinander ins Gespräch zu kommen, kommt jeweils ein Programmpunkt aus allen möglichen Bereichen. Mal klärt die Polizei über Betrugereien auf, mal behandeln wir eine biblische Figur im Licht zeitgenössischer Fragen oder wir beschäftigen uns mit einem Thema, das gerade obenauf liegt, erinnern an Gedenktage und vieles mehr. Es wäre schön, wenn zu diesem freundlichen und anregenden Kreis noch ein paar Menschen dazu stoßen würden.

Und hier kommt die erste von zwei Bitten zur Hilfe:

## 1. Bringdienst

Es gibt auch Interessierte, die aber nicht mehr selbst den Weg zu uns machen können. Viele Jahre wurden

Menschen aus dem Matthias-Claudius-Heim in der Stephaniestraße mit ihren Rollstühlen zu uns gebracht, um so aus der üblichen Umgebung mal herauszukommen. Leider hat das Haus nicht mehr genügend Personal, das die Rollstuhlfahrer\*innen betreuen kann. Wenn sich drei oder vier Menschen fänden, die sich abwechseln und die Bewohner\*innen einmal monatlich in den Albert-Schweitzer-Saal fahren würden, wäre das prima und für die Menschen dort eine echte Freude.

Und zweitens:

## Bäckerinnen und Bäcker gesucht

Wir brauchen ein bis zwei Kuchen für diesen Nachmittag. Viele Jahre lang hat ein treues Gemeindeglied für uns gebacken und für großen Genuss gesorgt. Leider musste die betreffende Frau dieses Hobby aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Wer backt denn gerne Kuchen und könnte uns gelegentlich einen zur Verfügung stellen? Das muss wirklich nicht jeden Monat sein! Doch wenn Sie Lust haben, hin und wieder oder auch nur einmal im Jahr uns mit Kuchen zu verwöhnen, helfen Sie uns sehr.

Gabriele Hug

# Bericht aus dem Ältestenkreis

Die Sommerzeit ist immer auch eine Sitzungspause. Diese Unterbrechung kann einhergehen mit Reisen und neuen Eindrücken, Begegnungen und dem Besuch in anderen Kirchengemeinden, mit Perspektivwechseln. Mit dem Herbstanfang hat auch unser Gemeindeleben mit Angeboten und Sitzungen des Ältestenkreises wieder begonnen.

Die Perspektive hat sich gewandelt und es werden in den kommenden Monaten neue Facetten hinzugefügt werden. Ende August hat Pfarrerin Susanne Labsch ihren aktiven Dienst beendet und wir verabschiedeten sie im Juli aus unserer Gemeinde. Die Stelle ist nun „vakant“, Aufgaben werden teils neu verteilt und die Lücke wird sichtbar und fühlbar sein – das ist auch angemessen nach zehn Jahren Arbeit und Engagement. Die Ausschreibung zur Nachbesetzung (wieder 100%) läuft und so öffnen wir uns für neue Perspektiven und Pfarrpersonen. Parallel werden die Umsetzungspläne für den neuen Kooperationsraum Karlsruhe-Mitte deutlicher und Schritte werden gegangen. Es sind Schritte aufeinander zu – hin zu einer großen Parochialgemeinde aus den bisherigen Gemeinden an der Christuskirche, Alt- und Mittelstadt und Johannis-Paulus. Offene Fragen, z. B. zu Gebäude-Nutzung, Finanzen, Organisationsformen werden auch mit Unterstützung des Evangelischen

Oberkirchenrats, des Dekanats und der Stadtsynode Karlsruhe geklärt. Die Geschwindigkeit ist aus unserer Sicht angemessen: die Periode unseres aktuellen Ältestenkreises wird bis Ende 2025 gehen, und erst mit den Kirchenwahlen Ende 2025 wird dann ein Ältestenkreis für die neue größere Gemeinde gewählt werden. Das bedeutet, dass wir die Zeit bis dahin nutzen, um uns bewusst zu machen, was uns wichtig ist und bleiben soll, um Begegnungen und Kennenlernen zu intensivieren, und um so zu erkennen, welche Chancen in der Neu-Orientierung liegen.

Wir wünschen uns als Gemeinde, dass wir Änderungen und neue Sichtweisen willkommen heißen und so eine tragende Balance zwischen Abschied und Aufbruch gestalten können. Grund zur Freude und Dankbarkeit gibt es zudem 2025, wenn wir mit verschiedenen Aktivitäten feiern, dass es unser Kirchengebäude, die Christuskirche, seit 125 Jahren gibt.

Austausch innerhalb unserer Gemeinde ist uns wichtig – alle Fragen, Sorgen, Ideen und Perspektiven sind willkommen und hilfreich. Eine Form ist die Gemeindeversammlung, die wir regelmäßig anbieten; ebenso freuen wir uns über jedes direkte Ansprechen.

Dr. Christine Böhmig, Vorsitzende des Ältestenkreises an der Christuskirche



# Weltgebetstag (der Frauen) am 7. März 2025

Ein weiteres Mal (nach 2023) steht im Fokus des nächsten Weltgebetstages ein Land, das unseren Blick auf die Zerbrechlichkeit unserer Schöpfung und die Veränderungen bedingt durch die Klimaerwärmung lenkt. Eine Gruppe von Frauen der Cook-Inseln hat den Gottesdienstablauf für uns und alle anderen Mitbetenden in der Welt erstellt.



Wir feiern diesen Gottesdienst seit vielen Jahren mit unseren ökumenischen Schwestern und Brüdern aus der Weststadt und Mühlburg. Im jährlichen Wechsel der Gemeinden ist unsere Gemeinde diesmal Gastgeber.

Wer gerne bei der Vorbereitung des Gottesdienstes und/oder der anschließenden Verköstigung mit (landestypischen) Speisen und Getränken mithelfen möchte, darf sich gerne im Pfarramt melden.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein am 7. März in der Christuskirche. Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben, voraussichtlich um 17 Uhr.

Judith Mac-Carty



# Brot für die Welt: Zusammen erreichen wir etwas

„Wir lernen durch das Projekt, unsere Gemeinde zu entwickeln und die notwendige Infrastruktur aufzubauen. Wenn wir unsere eigenen Projekte planen und umsetzen, ist das etwas ganz Besonderes, denn es stärkt die Gemeinschaft und bringt uns wirklich voran. Ich habe mich mit einer Gruppe von Leuten zusammengetan, um die Gemeinde zu überzeugen, dass wir aktiv werden müssen. Ein Jahr später haben wir unser Dorfgemeinschaftshaus eingeweiht. Meine Drachenfrüchte verkaufe ich mittlerweile bis in die Provinzhauptstadt Yen Bai. Das sind sehr befriedigende Erfahrungen, die mich motivieren, weiterzumachen.“

Huong Dam Thi, 50, nimmt an einem Projekt der Organisation Yen Bai Womens Union teil.

Brot für die Welt unterstützt diese Arbeit durch eine Partnerschaft.

## Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt  
2024/2025

## Helfen Sie helfen.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 66. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

## Spendenkonto

EVKIKA Christuskirche  
IBAN: DE18 6605 0101 0108 1534 87  
Stichwort: Brot für die Welt



## Gemeindebrief digital

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wer möchte, kann den Gemeindebrief auch digital erhalten, zusätzlich zu oder anstelle der gedruckten Ausgabe. Das spart natürlich Papier, ggf. Porto und entlastet diejenigen, die austragen. Schicken Sie dazu einfach eine Mail mit folgendem Text an das Pfarramt ([christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de](mailto:christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de)):

»Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten zum Zwecke der Kommunikation und Zusendung des Gemeindebriefs der Gemeinde an der Christuskirche Karlsruhe genutzt werden.«

Unsere Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer in der Belfortstraße freut sich über Vorleser und Vorleserinnen, die gelegentlich ins Haus kommen, den Kindern vorlesen und/oder mit ihnen Bilderbücher betrachten.

Immer noch suchen wir bewegungsfreudige Menschen, die hin und wieder Briefe für uns austragen. Die Kinder zwischen 10 und 13 bekommen viermal im Jahr Post, für die Seniorengeburtstage brauchen wir ganzjährig Ehrenamtliche, die die Glückwünsche der Gemeinde in die Häuser bringen. Auch für die Verteilung der Gemeindebriefe sind wir auf weitere Ehrenamtliche angewiesen, zumal in letzter Zeit einige aus Alters- oder Gesundheitsgründen diesen Dienst aufgeben mussten. Wer also gerne spazieren geht und uns beim Austragen der Briefe helfen möchte, kann sich melden. Wir sind dankbar für jede Unterstützung.

Die Gemeinde an der Christuskirche hat einen Förderverein, der vor allem Kantatengottesdienste unterstützt, dazu noch gemeindliche Veranstaltungen sowie bei Bedarf die wöchentliche Mahlzeit für Bedürftige. Wenn Sie die wunderbare gottesdienstliche Musik sowie die anderen Zwecke fördern möchten, freuen wir uns über Ihre Spende mit Zweckangabe auf das Konto des Fördervereins unter der IBAN DE 54 6605 0101 0009 9900 03



## Pfarramt und Kantorat

Pfarrerin	Gabriele Hug
Pfarrbüro	Dr. Nicole Deutscher, Simone Zefferer
Adresse	Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
Öffnungszeiten	Dienstag 11.30–13.00 Uhr, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9–12 Uhr
Telefon, Fax, E-Mail	0721 23177, 0721 1511484, christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de
Bankverbindung	Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE18 6605 0101 0108 1534 87
Kantorat	Kantor: Peter Gortner, kantor@christuskirche-musik.de Organist: Prof. Carsten Wiebusch, organist@christuskirche-musik.de Kantoratsbüro: Dr. Violetta Schneider violetta.schneider@christuskirche-musik.de Telefon 0721 8308385, Fax 8308386, kantorat@christuskirche-musik.de Spendenkonto für die Musik an der Christuskirche Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE20 6605 0101 0009 0112 06
Ältestenkreis	Vorsitz: Dr. Christine Böhmig, aeltestenkreis@christuskirche-karlsruhe.de
Kindergottesdienst	Dr. Nicole Deutscher, kindergottesdienst@christuskirche-karlsruhe.de

## Kindertagesstätte

Dietrich Bonhoeffer	Kindertagesstätte, Belfortstraße 12 a, Leiterin: Bozena Rudek Telefon 0721 28662, belfortstrasse@evkgka.de
---------------------	---

## Hilfe im Alltag

Nachbarschaftshilfe	Telefon 0721 988430-0, Fax 0721 988430-24, info@evsozka.de www.evangelische-sozialstation-karlsruhe.de
Hospizdienst	Hospizdienst: Telefon 20397-185, Kinderhospizdienst: Telefon 20397-186 Trauerbegleitung/Trauergruppen (auch für Kinder): 20397-190 Karlstraße 56, 76133 Karlsruhe
»brücke«	Ökumenische Krisen- und Lebensberatungsstelle, Kronenstraße 23, 76133 Karlsruhe, Telefon 0721 38 50 38, www.bruecke-karlsruhe.de
Weitere Beratungs- möglichkeiten	Telefonseelsorge, Telefon 0800 1110111 Arbeitskreis Leben, Telefon 0721 811424 Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefon 0721 842288 Diakonisches Werk, Telefon 0721 1670